

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Bartholomäus Ziegenbalg.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 11.12.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17580

119 1<8

Wardfurther ^L Knoch, (55)

Gastein kann mir Dinge von B. und
 malen ich ganz auf das beglückende,
 Leben schreiben lassen. Auf diese
 u. wenige dieser Dinge, so ich kann
 nach Empfinden den 8. Mi. geschickt
 antworten. Die ich so bald möglich mit
 punctual. mir schreiben auf Post, so oft
 u. so ungeschwindlich, als es immer möglich
 von London nach Capriago, u. die ich
 abgeben, damit das Collegium alles
 contextement diesesfalls habe.

Ich widerhole euch meine Bitte, die ich
euch dem Herrn noch Comman gegeben,
einen Brief mit Segenswünschen an den
Freunde u. Wohlthäter des Reichs in
Einschließung zu schreiben, und notabilia
ihrens mit einfließen zu laß, so, daß
nicht können anders laß, u. das
mit noch einmündigkeit u. Darlegung
in den Gemüthern geseh.

Herrn Dr. Schwaner, Münster ist noch

in dem wenigsten bekümmern müßenden
Wahrungen unser Gebet für daselbe wir
mit u. von Ihnen desto eifriger fortzusetzen
die andere Sache, wovon ich gedenke,
daß ich sie zu ihrer Soulagierung inami-
nität, ist noch in Repleto.

Freilich ist auch eine Bitte von der so.
Gaz. D. Directorin von Garbdenf.
worauf vielleicht gut, wenn ein
gottlicher Wille mal gewirkt
wäre, daß man ihr wieder gefunden
hätte.

Gott fähige die u. Ihre so. Liebe
in mehr u. mehr zu seinem Worts
und beauftragt die beiden um Teil
u. Viel vor allem übel. Von
so. Liebe man ein Haus und den
Haus: Tage mehrer allseitig und
beht.

Damit vorführen
M. Markt. Lu. Fr. u. Gaz. Dr.
in dem Herrn Engländer
M. A. f. f.

An dem Herrn. Prof. Dr. Hofman
D. cod.

52a

Gaz. Dr. in dem Herrn
Es wird dann bei unbekannt daselbst
Ludwig H. Fr. Engländer mit
anderer bei Ihnen unbekannt, oder
doch nicht seine Sache, daß es alles
einmalig und ohne Schaden um-
springe. Ich habe meine ge-
denken, wie sie mir vorgefallen, über
das ganze Mission, nach geschriebener
Hail Ihre mitgegeben, Hail nach dem
sindem nachgefunden; Hail können sie
haben, u. sollen noch mehrere v. D. folg.
Gaz. Dr. wollen doch alles lassen, und
mit Ihn ohne Zweifel meine Gedanken
zu-